



35. Paderborner Gastdozentur für Schriftstellerinnen und Schriftsteller
im Wintersemester 2016/2017

Marlene Streeruwitz

Frozen I-V

Theorie und Praxis der Romane in der Digitalität.

Lesungen. Und. Vorlesungen.

Themen und Termine

- montags, 16.15-17.45 Uhr in Hörsaal G -

09.01.2017

Frozen I: Lesung (zum Auftakt)

16.01.2017

Frozen II: Vorlesung

23.01.2017

Frozen III: Vorlesung

30.01.2017

Frozen IV: Vorlesung

06.02.2017

Frozen V: Lesung (zum Abschluss)

Zur Einführung

Im Schnittfeld von ästhetischem Formungswillen, feministischer Theorie und kulturpolitischem Engagement nimmt die Dramatikerin und Erzählerin Marlene Streeruwitz seit den 1990er Jahren in Drama, Hörspiel und Prosa das Verhältnis von Oberfläche und Tiefe, Wahrheit und Realität, Wahrnehmbarkeit und Erzählbarkeit in den Blick, in dem die Wirklichkeit verschleiern Mythen des Alltags durchschlagen. Die Dramen, Hörspiele und Romane, die Marlene Streeruwitz in den vergangenen zwanzig Jahren vorgelegt hat (zuletzt Nachkommen, 2014, Die Reise einer jungen Anarchistin in Griechenland, 2014 und Yseut, 2016), sind in ihrer stilistischen Unverwechselbarkeit so auch immer Arbeit mit der Form: Aufhebung der traditionellen Formen wie der Tragödie, des Entwicklungsromans, des Abenteuerromans, des Reiseberichts etc. bei gleichzeitig strenger Formung. Sie wird geleitet von der Frage, wie Kunst die Dinge wieder ins Licht der Erkenntnis rücken kann.

Ausgehend von dieser Frage versucht die Autorin in ebenso beunruhigender wie berückender Weise, durch Störungen (der Syntax) und Fremdstellungen (der Sprache) das Sehen, Hören und Lesen (Theater, Hörspiel, Prosa) zur Erfahrung eines transitorischen Sprungs in neue Qualitäten hinein werden zu lassen: Erkenntnis über die uns umgebende und unser Handeln steuernde Wirklichkeit beginnt mit der Irritation von Wahrnehmungsgewohnheiten; sie beginnt mit der Demontage der scheinbar geordneten Realität mit ihren falschen Glücksversprechen und der Auslöschung von Erinnerung.

In ihrer 2014 erschienenen Poetik hat sie diesen Leitgedanken ihres Schreibens folgendermaßen auf den Punkt gebracht: „Der vollständige Satz ist eine Lüge. Im Entfremdeten kann nur Zerbrochenes der Versuch eines Ausdrucks sein [...] Im Stakatto des Gestammels. In den Pausen zwischen den Wortgruppen ist das Suchen zu finden. Nach sich. Nach Ausdruck.“ All das macht die Texte von Marlene Streeruwitz ‚gegenwärtig‘ im Sinne eines reflektierten Verhaltens zur eigenen Gegenwart: als literarische Zeugnisse einer wachen Zeitgenossenschaft, die immer auch zeigt, dass das Private und das Öffentliche niemals getrennt zu denken und zu leben sind.

Zur Autorin

Geboren am 28. Juni 1950 in Baden bei Wien. Studium der Slawistik und Kunstgeschichte in Wien. Seit 1989 Redakteurin am Theater und im Rundfunk. 1996 Poetikdozentur an der Universität Tübingen, 1997 Frankfurter Poetikdozentur und im WS 2001/02 Samuel-Fischer-Gastdozentur für Literatur der FU Berlin. Wohnhaft in Wien, Berlin, London und New York und als freiberufliche Texterin, Journalistin, Autorin und Regisseurin tätig.

Auszeichnungen

Mara-Cassens-Preis für „Verführungen“ (1997), Österreichischer Würdigungspreis für Literatur (1999), Hermann-Hesse-Preis (2001), Preis der Stadt Wien (2002), Kulturpreis der Stadt Baden bei Wien (2004), Droste-Literaturpreis der Stadt Meersburg (2009), Bremer Literaturpreis (2012).

Werke (in Auswahl)

Tübinger Poetikvorlesungen „Sein. Und Schein. Und Erscheinen“ (1997), Erzählungen „Majakowskiring“ (2000) und „Der Abend nach dem Begräbnis der besten Freundin“ (2008) sowie die Romane „Frauenjahre“ (1996), „Partygirl“ (2002), „Jessica“ (2004), „Entfernung“ (2006), „Verführungen“ (2007), „Kreuzungen“ (2008), „Die Schmerzmacherin“ (2011), „Nachkommen“ (2014) sowie als Nelia Fehn, Protagonistin von „Nachkommen“, „Die Reise einer jungen Anarchistin nach Griechenland“ (2014) und jüngst „Yseut. Abenteuerroman in 37 Folgen“ (2016).

Über die Gastdozentur

Die Paderborner Gastdozentur für Schriftstellerinnen und Schriftsteller wurde 1983 eingerichtet. Sie ist ein Angebot der Universität für alle – nicht nur für Studierende –, die in Paderborn und Umgebung an Literatur interessiert sind. Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Literatur will Einsichten in ihre künstlerische und historische Eigenart, ihre Bedeutung und Wirkung vermitteln. Die Begegnung mit Autorinnen und Autoren kann darüber hinaus Einblicke in die Arbeitsweisen und Arbeitsbedingungen des ‚Schreibens heute‘ gewähren und das Verständnis für Literatur als Kunst zu fördern. Daher führen das Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft und die Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn seit vielen Jahren zudem regelmäßig Autorenlesungen durch. Bisher waren über 200 Schriftstellerinnen und Schriftsteller zu Gast.

Die Paderborner Gastdozentur erweitert und ergänzt dieses Angebot. Sie will eine Verbindung zwischen Literaturwissenschaft und schriftstellerischer Praxis herstellen. Daher werden theoretische Themen mit Vorträgen über verschiedene Aspekte des literarischen Lebens verbunden. Bisher waren als Gastdozentinnen und Gastdozenten in Paderborn: *Max von der Grün, Erich Loest, Peter Rühmkorf, Peter Schneider, Dieter Wellershoff, Eva Demski, Herta Müller, Günter Kunert, Uwe Timm, Hanns-Josef Ortheil, Friedrich Christian Delius, Anne Duden, Hartmut Lange, Wilhelm Genazino, Volker Braun, Angela Krauß, Arnold Stadler, Josef Haslinger, Marcel Beyer, Robert Schindel, Ulrich Woelk, Robert Menasse, Judith Kuckart, Werner Fritsch, Albert Ostermaier, Lea Singer, Kathrin Röggla, Doron Rabinovici, Georg Klein, Moritz Rinke, Christoph Peters und Thomas Brussig.*

Ausrichter

Prof. Dr. Norbert Otto Eke

Akad. Oberrat Dr. Stefan Elit

em. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hartmut Steinecke

Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft

Universität Paderborn

Warburger Str. 100

33098 Paderborn

Tel. (Elit): +49 (0)5251 60 2872

elit@mail.uni-paderborn.de

<http://www.uni-paderborn.de>